

Kath. Burschenverein Hahnbach e. V.



„Der Fremdenlegionär“ = Burschenverein = Hahnbach.
2. u. 9. Februar 1930.

Am 27.2.1908 erfolgte der Gründungsakt des KBV Hahnbach. „In dem mit frischem Grün geschmückten und mit Bildern des Papstes (Pius X.) und des Prinzregenten Luitpold dekorierten Postsaals fand die Gründungsversammlung statt. [...] Zur Unterhaltung, Selbstdarstellung und nicht zuletzt aus Liebe zum Spiel entschloß man sich, Theater zu spielen. Hierzu wurde im Posthaltersaal eine Bühne erstellt. Die erste Theateraufführung am 21.2.1909, zur damals nicht gerade rosigen Zeit, war mit 120 Besuchern ein voller Erfolg.“*

Dieser Erfolg hat sich über die Jahrzehnte bis in die heutige Zeit fortgesetzt mit Schwänken, Possen, Pantomimen, Volksschauspielen und Einaktern. Die Aufführungen hatten so originelle Titel wie u. a. „Dem Gauwitzbauern seine sauren Kalbsschlegel“ (1911), „Der Bauer als König Herodes“ (1913), „Der tolle Schuster oder wie man böse Weiber kuriert“ (1919), „Der Schwammerling und der Jammerling“ (1927), „Teufelsjäger und Wildererkönig“ (1971) oder „Das rotseidene Höserl“ (2001).

Aufführungen: jährlich, in der Weihnachtszeit

www.kbv-hahnbach.de

Vordere Reihe (v. l.): 2 Buben: Jakob Lehner (Färber) (*1918 †1944), Johann Engelhart (Soller); sitzend: Johann Reichl (*1900 †1932), Ludwig Lobenhofer (Weber) (*1907)
stehend, 1. Reihe (v. l.): Andres Horn (*1905 †1991), Bernhard Ertl (*1906 †1990), Johann Meier, (*1905), Andreas Birzer, ..., Josef Ruppert (*1913 †1975)
2. Reihe (v. l.): Max Ziegler (*1911 †1987), Josef Käufel (*1906 †1974), Michael Puff (*1906 †1951), Georg Böhm (*1907 †1992), Johann Rösl (*1906 †1996), Baptist Lobenhofer (*1911 †1993), Johann Huber (*1909 †1992)



Markus Heidlinger, Thomas Erras

„Das Bezirksgericht“ (2005)



Daniel Richter, Anita Weiß



Stephan Gericke

*) aus der Chronik des KBV Hahnbach, zusammengestellt von Markus Kredler